

# ULMER

Oktober 2022

# FREIDENKER



## **Jürgen Wagner Im Rüstungswahn**

**Deutschlands Zeitenwende zu  
Aufrüstung und Militarisierung**

**Dienstag | 25. Oktober 2022 | 19 Uhr  
Haus der Gewerkschaften Ulm**

# Jürgen Wagner Im Rüstungswahn

## Deutschlands Zeitenwende zu Aufrüstung und Militarisierung

**Dienstag | 25. Oktober 2022 | 19 Uhr**  
**Haus der Gewerkschaften Ulm**

Die Bundesregierung hat das größte Aufrüstungsprogramm seit Jahrzehnten vom Zaun gebrochen.

Diese »Zeitenwende« (Olaf Scholz) wurde schon vor dem russischen Angriff auf die Ukraine von langer Hand vorbereitet: Politisch durch immer offener artikulierte Großmachtansprüche; militärisch durch einen Umbau der Bundeswehr, bei dem die Bildung von Großverbänden im Zentrum steht; und industriell durch die »Agenda Rüstung«, die auf die massive Stärkung der Waffenindustrie abzielt.

Demnach steht die »Zeitenwende« zwar in der Kontinuität dieser Entwicklungen, sie forciert sie aber in einem Ausmaß, das Deutschland nachhaltig zu verändern droht: Innenpolitisch ist mit einem deutlichen Erstarken des militärisch-industriellen Komplexes zu rechnen.

Gleichzeitig wird das Land in die Riege der Top-Rüster aufsteigen und damit eine »Kultur der militärischen Zurückhaltung« wohl endgültig ad acta legen.

Zugleich werden immense Ressourcen verschleudert, die dringend für die Bewältigung der zahlreichen Großkrisen – Klima, Gesundheit, Armut – benötigt werden.

Daher ist es nötig, die Alternativen zu Aufrüstung und Militarisierung auszuloten – die Zeit dazu drängt: Das 100-Milliarden-Euro-Sondervermögen soll bis 2026 reichen, eine Debatte über dessen Verstetigung steht damit ins Haus.

*Jürgen Wagner ist Politikwissenschaftler und geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Tübinger Informationsstelle Militarisierung (IMI) e.V.*

*Soeben erschien von ihm das gleichnamige Buch: Im Rüstungswahn: Deutschlands Zeitenwende zu Aufrüstung und Militarisierung (Köln: PapyRossa)*





**Theaterwerkstatt Ulm**  
**Herr Puntila und sein Knecht Matti**  
**Freitag, 28. Oktober 2022 | 20 Uhr**  
**Exklusiv für die Ulmer Freidenker:innen**  
**Eintritt frei!**

Herr Puntila und sein Knecht Matti ist eines der berühmtesten, beliebtesten und meist gespieltesten Theaterstücke Bertolt Brechts. Es entstand 1940/41 und wurde 1948 in Zürich uraufgeführt. Neben weiteren Inspirationen basiert es auf einem Theaterstück der finnischen Dichterin Hella Wuolijoki, bei der Brecht während seines Exils lebte. Herr Puntila und sein Knecht Matti wird unter der Gattung Volksstück eingeordnet und als solches haben wir es auch inszeniert - mit allerlei Clownerie, Grotteske und zeitgenössischer Politsatire. Ein humorvoller, witziger Theaterabend mit Tiefgang und – Brecht sei's gedankt - viel Material zum Weiterdenken.